GEMEINDEZEITUNG
Ausgabe 02/2020

Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt

lebenswerte Marktgemeinde

Spannberg

Hier leb´ ich gern!

Liebe Spannbergerinnen und liebe Spannberger! Liebe Jugend!

Krise ist die Zeit, die den Charakter zeigt. Und gerade die letzten Wochen hat unsere Gemeinde, jede und jeder Einzelne, unglaubliche Charakterstärke und Durchhaltevermögen bewiesen. Alle, die zu Hause bleiben mussten, genauso wie jene, die weitergearbeitet haben.
Ich möchte mich daher bei allen Mitbürgern für Ihre gelebte Disziplin bedanken. Denn die Maßnahmen der letzten Wochen, die auch von uns konsequent umgesetzt wurden, zeigen Wirkung und wir sind auf einem guten Weg aus der Krise. Deshalb kann der Plan der schrittweisen Öffnung weiter fortgesetzt werden – schrittweise, behutsam und immer mit genauer Beobachtung der Zahlen.

Wir leben hier in einem gesegneten Land, mit 4 Jahreszeiten und fruchtbaren Böden. Unser Wohlstand ist nicht zufällig. Er ist hart erarbeitet, aber auch das Klima hat uns über die Jahrtausende begünstigt. Derzeit ändert sich das Klima langsam, aber merklich. Wir Gemeinden versuchen uns darauf vorzubereiten, um eine nachhaltige und ökologische Anpassung an den Klimawandel zu erreichen. Dabei steht der Umgang mit Wasser und Niederschlägen genauso im Fokus, wie die Verbesserung des Mikroklimas, Stärken der Biodiversität und vor allem die Gesundheit der Mitbürger. Neue Retentionsbecken, mehr Bäume und Rastplätze für die Bevölkerung entstehen in Spannberg.

Ein wichtiges persönliches Anliegen ist mir auch, dass wir für die heimische Landwirtschaft die Rahmenbedingungen schaffen, um uns auch im Klimawandel ausreichend versorgen zu können. Unsere Stärke war immer die Eigenversorgung. Diese dürfen wir durch den Klimawandel nicht verlieren. In diesem Sinne: genießen Sie die Natur und schätzen Sie die heimischen, regionalen und saisonalen Produkte.
Abschließend darf ich der Landwirtschaft eine gute Ernte, den Kindern schöne Ferientage sowie allen Urlaubern eine erholsame Zeit wünschen.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister Herbert Stipanitz

Unser Herz schlägt in Orange – und Spannberg ist dabei

Siegfried Ofenschüssl, Werner Wollak u. Bgm. Herbert Stipanitz.

Unser Herz schlägt in Orange – unter diesem Motto feierte das Weinviertel am 15. Juni 2020 seinen großen Tag.

Jede Gemeinde hisste stolz die orangefarbene Weinviertelfahne. Eine große Marketing-Kampagne der LEADER Region Weinviertel Ost wurde somit ins Leben gerufen, Heimatstolz heben und Regionsbewusstsein schaffen. Auch Spannberg nimmt an dieser Marketing-Kampagne teil, wir sind stolz Weinviertler zu sein und wir wollen das auch zeigen. Dazu haben wir unsere kleinen Einwohner eingeladen, mit uns rund um die Weinviertelfahne zu feiern. Unser Titelbild zeigt einige Kinder des Landeskindergartens Spannberg mit Leiterin Irene Kindl, Bgm. Herbert Stipanitz und TBE-Bereuerin Pamela Wamser.

Aus dem Inhalt

Weinviertel Rastplatz 2
Ausstattungskriterien wurden definiert.

Renovierung Jägerhaus-Marterl 3
Gelungene Restauration durch den ÖKB Spannberg.

Tatort Gemeindewald 4
Gewissenlose Entsorgung macht fassungslos.

Konstituierende Sitzung - Sulzbach Abwasserverband

Sulzbach Abwasserverband: Bgm. Christoph Veit, Vizebgm. Waltraud Würrer, Obmann Bgm. Herbert Stipanitz, Obmann Stv. Bgm. Gerald Haasmüller.

Unter Einhaltung des vorgeschriebenen Sicherheitsabstandes wurde die konstituierende Sitzung des Sulzbach Abwasserverbandes am 16.6.2020 um 19:00 Uhr im Pfarrstadl abgehalten.

Bürgermeister Herbert Stipanitz, langjähriger Obmann des Verbandes, wurde neuerlich einstimmig als Oberhaupt des Verbandes gewählt. Bürgermeister Gerald Haasmüller (Velm-Götzendorf) als Obmannstellvertreter, sowie NR Bürgermeisterin Angela Baumgarten (Sulz im Weinviertel) in ihrer Funktion als Schriftführerin und Kassierin, sowie Bürgermeister Christoph Veit (Ebenthal) als ordentliches Mitglied, vervollständigt das Gremium.

Einige neue Gesichter konnten in der anschließenden ordentlichen Arbeitssitzung, in welcher der Rechnungsabschluss 2019 einstimmig beschlossen wurde, begrüßt werden.

Im August 2020 wird sich das Gremium zu einem Rundgang in der Kläranlage zusammenfinden um mit dem Klärwärter, Alfred Peter die maschinellen Anlagen der Kläranlage zu besichtigen.

Erwartende Steigerung der Härtegrade jährlich im April und Mai

Unser Trinkwasser beziehen wir aus dem „Drösinger Brunnen“ mit einer Wasserhärte von 10 bis 12° dH. Durch die vorherrschende Trockenheit in unserer Region und dem deutlichen Steigen des Wasserverbrauches durch das Füllen von privaten Schwimmbädern und vermehrtes Gießen der Gärten, kam es im April zu einem erhöhten Verbrauch von Trinkwasser.
Um die Trinkwasserversorgung jedoch aufrecht zu erhalten, wurde seitens der EVN-Wasser der Trinkwasserbrunnen der Marktgemeinde Sulz im Weinviertel an das Leitungsnetz eingebunden. Dies hatte zur Folge, dass der Härtegrad unseres Trinkwassers kurzfristig anstieg. Die Härtegrade unseres Wassers werden im Laufe der nächsten Monate, wieder auf den gewohnten Ausgangswert absinken.
Es ist zu erwarten, dass wir mit der Maßnahme der Leitungseinbindung vom Sulzer Brunnen und der damit einhergehenden Härtegradzunahme in den Monaten April bis Mai jährlich zu rechnen haben.

Der Weinviertel-Rastplatz ein lauschiges Plätzchen zum Verweilen ...

Abseits vom Hauptverkehr, jedoch in zentraler Lage, soll in den nächsten Monaten beim ehemaligen Glascontainerplatz im Bereich der Brückenwaage, Spannbergs erster Weinviertel-Rastplatz entstehen.

Das bereits gepflasterte Gelände, umgeben von grüner Landschaft und schattenspendenden Bäumen, mit barrierefreiem Zugang und in unmittelbarer Nähe unseres Nahversorgers, wird dieser Platz somit bestmöglich erschlossen.

Durch den Aufruf der LEADER Region Weinviertel Ost werden im östlichen Weinviertel Rastplätze an Rad-, Wander- sowie Pilgerrouten geschaffen und in etwa zur Hälfte aus dem LEADER-Fördertopf unterstützt. Ziel ist es, Weinviertel-Rastplätze nach vorgegebenen Ausstattungskriterien und somit mit Wiedererkennungswert zu errichten. Die Lage des Rastplatzes liegt in unserer Marktgemeinde demnach direkt an der Gabelung, an der die Hauptradwege „Muskateller“ und „Traminer“ auseinandergehen.

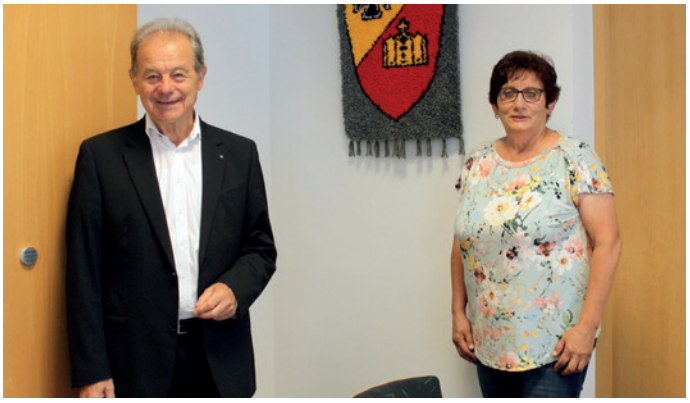
In Abstimmung mit der Destination Weinviertel Tourismus und der NÖ Werbung wurden sowohl verpflichtende als auch optionale Ausstattungskriterien definiert.

Unser Rastplatz wird mit einer gemütlichen Bank-Tischkombination ausgestattet, als Beschattung wird eine Pergola geschaffen, Fahrradbügel zum ordnungsgemäßen Abstellen von Drahteseln werden in unmittelbarer Nähe aufgebaut. Die orangefarbene Weinviertel-Fahne mit dazugehörigem Fahnenmast wird mit ihrem Flattern auf sich aufmerksam machen. Auch eine Weinviertel-Infotafel wird platziert. Zur Grundausstattung gehört natürlich auch ein Abfallbehälter, sodass dieses lauschige Plätzchen sauber gehalten werden kann.

© weedezign - Adobe Stock

Verpflichtende und optionale Ausstattungskriterien wurden bereits definiert.

Die entstehende Wohlfühloase soll von Jung und Alt gleichermaßen genützt werden und somit eine wesentliche Bereicherung für unser lebenswertes Spannberg sein.



Bgm. Herbert Stipanitz und Marianne Münzker.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Marianne Münzker

Frau Marianne Münzker beendet nach beinahe 16 Jahren ihre berufliche Laufbahn als verlässliche und fürsorgliche Kindergartenbetreuerin sowie Nachmittagsbetreuerin in der Volksschulgemeinde Spannberg und ging ab 1.5.2020 in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Gemeinde Spannberg möchte hiermit an Frau Marianne Münzker ein herzliches Dankeschön für ihre kompetente, stets hilfsbereite und loyale Tätigkeit im Dienste der heranwachsenden Bürger*innen aussprechen.
Selbstverständlich muss für den Wirkungsbereich von Frau Münzker eine geeignete Nachfolgerin gefunden werden. Die Ausschreibung erfolgte bereits im März 2020 und über 20 Bewerbungen von interessierten Anwärterinnen langten bei der Marktgemeinde Spannberg ein. Aufgrund der Corona-Maßnahmen der Bundesregierung konnten die Bewerbungsgespräche erst im Juni 2020 geführt werden.

Renovierung des Jägerhaus-Marterl

Siegfried Ofenschüssl, Werner Wollak und Bgm. Herbert Stipanitz freuen sich über die wirklich gelungene Renovierung.

Das bereits sehr in Mitleidenschaft gezogene Jägerhaus-Marterl wurde vom ÖKB Spannberg, unter der Leitung von Herrn Werner Wollak, renoviert. Nach insgesamt 80 Arbeitsstunden erstrahlt dieser Marienbildstock nun in neuem Glanz und kann so den nachfolgenden Generationen als Kulturgut erhalten bleiben.

In liebevoller Arbeit wurde auch der bereits verwucherte Platz um das Marterl neu gestaltet und junge Bäume angepflanzt.

Die Historie belegt, dass dieser Bildstock zum ehemaligen, gräflich-kinskyschen Jägerhaus mit der Nr. 378 gehörte, welches im Neusiedlerwald an der Grenze zum Pfarrwald stand. Bis zum Jahre 2016 war noch der alte Pumpbrunnen, der zum Hause gehörte, vorhanden. In der historischen Karte „Europa im 19. Jahrhundert" ist die Lage des Försterhauses und des Marterls am früheren Weg, der quer durch das Schmalluss-Feld führte, genau verzeichnet.

Bgm. Herbert Stipanitz und Thomas Forster, Filialleiter der RAIKA Spannberg, beim modernen Defibrillator im Foyer der RAIKA Spannberg.

Defibrillator

Um bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand bis zum Eintreffen der Rettung die lebensnotwendige Erstversorgung leisten zu können, kann ein Defibrillator Leben retten. Im Jahr 2003 hat unsere Gemeinde erstmals gemeinsam mit der RAIKA Spannberg einen Defi angekauft. Im April 2020 war es wieder an der Zeit diesen Defibrillator auszutauschen und ein neues, moderneres Gerät anzuschaffen. Der Defi wurde wieder im Foyer der RAIKA Spannberg montiert und steht dort rund um die Uhr für den Notfall zur Verfügung.
Sobald die Verordnungen im Rahmen der Coronakrise aufgehoben werden, wird die Marktgemeinde mit der FF Spannberg und dem Roten-Kreuz für interessierte Einwohner*innen eine Einschulung organisieren.

Fahrradständer

Nach einer Anregung in der Gemeinderatssitzung im März 2020 über die Anschaffung eines versperrbaren Fahrradständers wurde dies an den zuständigen Schulausschuss weitergeleitet und im dortigen Gremium einstimmig beschlossen.
Auch hier hat sich Thomas Forster, Filialleiter der RAIKA Spannberg eingesetzt und konnte nahezu die Hälfte der Anschaffungskosten übernehmen. Dieser Fahrradständer wurde in der Kirchengasse neben der Schularena aufgestellt und im Boden verankert.

Bgm. Herbert Stipanitz und Thomas Forster, Filialleiter der RAIKA Spannberg

Tatort – Gemeindewald
Tatbestand – Grenzenlose Dummheit

Es ist eigentlich unfassbar, wie man die Natur bzw. den Wald mit Füßen tritt und der kostbaren, schon so verletzten Umwelt, noch weiteren Schaden zufügt. Die Gesellschaft wird offensichtlich dreister, gewissenloser und verantwortungsloser.

Fenster, Schläuche und Bauschutt wurden im Bereich des Gemeindewaldes illegal entsorgt.

Im April 2020 entdeckte ein Spannberger, dass im Bereich der Deponie der NUA Hohenruppersdorf, auf einem Waldgrundstück der 101 Bestifteten (Gemeindewald), Sperrmüll illegal abgelagert wurde.

Wenige Wochen waren die Sammelstellen und somit auch die Deponie Hohenruppersdorf, aufgrund der Verordnungen der Bundesregierung, geschlossen. Allem Anschein nach konnte der Besitzer des Unrates nicht mehr warten und kippte verantwortungslos alte Fenster, Schläuche und Bauschutt einfach im Bereich des Gemeindewaldes ab. Eine Anzeige gegen Unbekannt wurde sofort bei der Behörde eingebracht.

Die Marktgemeinde Spannberg, in enger Zusammenarbeit mit der Obmannschaft des Gemeindewaldes, säuberte die 25 m² verschmutzte Waldfläche. Acht Männer waren über mehrere Stunden damit beschäftigt 4 m³ Sperrmüll einzusammeln und anschließend ordnungsgemäß in der Deponie Hohenruppersdorf zu entsorgen.

Halten Sie die Augen offen und melden Sie illegale Müllablagerungen der Behörde. Hin und wieder gelingt es doch die Verursacher auszuforschen.

Erweiterung der Hunde-WC-Anlagen

Ob Hundeklo oder „Dog-Service-Station" – egal wie man die Hundetoiletten in Spannberg auch betitelt, wichtig ist nur eines: Die Spazierwege in der Gemeinde, Spielplätze sowie Parkanlage, öffentliche Wege und Straßen, Gehwege, aber auch Felder und Wiesen sind von Hundekot frei zu halten.

Die Gemeinde Spannberg hat sich daher für den Ankauf von drei weiteren Hundeklos entschieden. Das Bauhof-Team hat die neuangeschafften Hundekot-Komplettsystemstationen bereits fachgerecht montiert. Diese neuen Komplettsysteme befinden sich in der Bodenzeile, zum Beginn der Einfahrt zur Goldbergstraße und Am Hofstadl bei der Einfahrt zur neuen Siedlung. Wir hoffen, dass die neuen Erwerbungen für die Hundebesitzer und deren Vierbeiner eine wertvolle Investition darstellen.

Die Komplettsysteme werden regelmäßig von unserem Bauhof-Team mit Sackerl aufgefüllt und die Exkremente im Beutel entsorgt. Sollten dennoch die Service-Stations-Taschen ausgehen, bitte wenden Sie sich an die Gemeindemitarbeiter*innen. An dieser Stelle möchten wir den pflichtbewussten Hundebesitzern danken, die bereits in der Vergangenheit das Angebot für ihre Vierbeiner nutzten und zukünftig hoffentlich auch weiterverwenden werden. Zeitgleich erlauben wir uns an jene zu appellieren, deren Hunde immer noch ihre Spuren in der Ortschaft hinterlassen. Im Sinne der Gemeinschaft möchten wir Sie anhalten, von diesem kostenlosen Angebot Gebrauch zu machen und diesen Service zu nutzen.

© Halfpoint - Adobe Stock

*Besitz bzw. Führung eines Hundes bereiten viel Freude, sind jedoch auch mit Pflichten verbunden. Laut Hundehaltegesetz muss der/die Hundeführer*in die Exkremente seines Tieres sofort beseitigen und entsorgen, wenn er diese an öffentlichen Orten oder im Gemeindegebiet hinterlassen hat. - Unser Dank gilt allen pflichtbewussten Hundebesitzer*innen die bereits in der Vergangenheit das kostenlose Angebot der Gemeinde Spannberg zur Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner genutzt haben und weiter nutzen!*

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeindeamt Spannberg, Hauptplatz 18, A-2244 Spannberg, www.spannberg.at
Gestaltung und Druck: Phil´s Druckstudio, Kirchengasse 3, 3133 Traismauer www.druckstudio.at